

GLASHÜTTEN MAGAZIN

Nachrichten aus den Ortsteilen Glashütten, Schloßborn und Oberems

Ausgabe 1 | 2016



Des Menschen höchstes Gut
Informationen und Tipps für
Gesundheit und Ernährung
Seite 9-15

Ort mit besonderen Noten
Glashütten bringt junge
Musiktalente hervor
Seite 18-21

Erhalt seltener Nutztierassen
Wie einst bei Noah – „Arche-
Höfe“ sichern Artenvielfalt
Seite 22-24



61479 Glashütten
Dornsweg 1

**REWE
DEIN MARKT**

**AUCH WENN IHR
TAG LANG WAR,
WIR SIND DA.**

Montag - Samstag
von **7** bis **22** Uhr



**STÜCK FÜR STÜCK
EIN GENUSS.**
Trocken gereiftes Rindfleisch:
**Dry Aged Beef
DAS! Fleisch**

**BEI UNS GIBTS
JETZT NOCH MEER.**
Frischer Fisch in großer
Auswahl in Selbstbedienung.

Der
exklusive
Genuss für
Kenner.

REWE.DE

REWE Markt GmbH, Domstr. 20 in 50668 Köln, Namen und Anschrift der Partnermärkte finden Sie unter www.rewe.de oder der Telefonnummer 0221 - 177 397 77.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



Kornelia
Schmitz-Herrmann

„Alles das, was dazu führt, dass sich die Beziehungsfähigkeit von Menschen verbessert, ist gut fürs Hirn und gut für die Gemeinschaft, in der diese Menschen leben.“

Prof. Gerald Hüther, Neurobiologe, Universität Göttingen

Wie jedes Jahr im Frühling, wenn die Tage allmählich heller werden, verändert sich auch unser Lebensgefühl. Wir entwickeln Kräfte, werden „umtriebig“ wie z. B. beim jedermann bekannten „Frühjahrsputz“. Wer für diese Eindrücke empfänglich ist, erfreut sich nun an jedem Vogelgezwitscher und bekommt postwendend gute Laune.

Durch meinen Beruf komme ich immer wieder mit solch positiv gestimmten, wunderbaren Menschen zusammen. Da führe ich viele gute Gespräche und entdecke Talente mit kreativen Ideen, die es eigentlich nur noch gilt zusammen zu führen. In jedem von uns steckt Schaffenskraft, die sich in einer Gemeinschaft zu Hochform entwickeln kann. Es sind Menschen, die sich explizit die Gemeinde Glashütten als Wohnort ausgesucht haben. Und Jeder hat dafür seinen ureigenen Grund.

Wie wunderbar wäre es, wenn wir jetzt alle die Dinge mit einem WIR anpacken würden, damit unser „Taunus-Juwel“ positiv und sympathisch glänzend nach außen getragen wird. WIR haben das Zeug dazu.

Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Vorfrühling und ein schönes Osterfest.

*Konnie Schmitz-Herrmann, Gewerbeverein Glashütten e.V.
1. Vorsitzende*

GUTER ZWECK ECK

Gedekte Tafel für Bedürftige – Hilfe für Menschen, deren Geld nicht fürs Essen reicht

„Tafeln“ sind soziale Einrichtungen bundesweit, die bedürftige Menschen mit gespendeten Lebensmitteln versorgen und ihnen dadurch ein Stück Würde und Lebensqualität erhalten. Was man sich im wohlhabenden Taunus kaum vorstellen mag, kann mehr Menschen treffen als man denkt: Rentner am Existenzminimum, Kranke, Menschen mit Behinderungen oder ohne Einkommen. In den fünf Ausgabestellen der Bad Homburger Tafel im Hochtaunuskreis engagieren sich rund 170 Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Auf sie warten viele Aufgaben: Lebensmittel beim Handel sammeln, sortieren, verpacken, das Lager führen, Essen und Getränke an Bedürftige verteilen und für die Tafel werben. Dies alles geschieht in der Freizeit, ehrenamtlich und ausschließlich durch Spenden. Willkommen sind Zuwendungen in jedweder Höhe. Besonders hilfreich sind regelmäßige Zahlungen, zu denen sich Spender verpflichten können. Sie ermöglichen langfristige Planungen und die Abdeckung der nötigsten Fixkosten.

*Spendenkonto: Diakonisches Werk Hochtaunus | Verwendungszweck „Tafel“ | Taunussparkasse
(BIC: HELADEFITSK) | IBAN: DE 42 51250 0000 001 092766*

Durch Spendenaufrufe im Glashütten Magazin trägt der Gewerbeverein Glashütten e. V. (GVG) in jeder Ausgabe zur Förderung einer sozialen Initiative oder Organisation bei, die aufgrund ihres ehrenamtlichen Engagements für die Mitmenschen in besonderem Maße unterstützungswürdig ist.

03 Editorial
Grußwort

06 Standort
Entwicklungen der Gemeinde

09 Schwerpunkt
Lebenskraft aus Bewegung und Ernährung

17 Kultur
Besondere Talente

22 Umwelt
Beachtens- und Erhaltenswertes

25 Wirtschaft
Ökologie und Wirtschaftsförderung

26 Impressum



24 Schützenswert
Die dunkle Biene gehört zu den bedrohten Arten

22 Arche-Hof
Rhönschafe sind in vieler Hinsicht Glücksbringer für die Region Taunus



Nach dem großen Regen



13 Schwerpunkt
Obst, Gemüse & Kräuter sind echte Gesundheits-Turbos

Vereins-Box



Nicht nur für die Schloßborner läutet der traditionelle Ostermarkt des Heimat- und Geschichtsvereins das Osterfest ein. Er findet am **Sonntag, den 13. März 2016, von 11.30 - 16.00 Uhr** im Heimatmuseum Schloßborn statt.

In seine „heiße Phase“ geht das Osterfest, wenn die Kerbeborsch in Oberems am Samstag, den **26. März 2016, ab 17.00 Uhr**, an der Feuerwehr in Oberems ein loderndes Osterfeuer entfachen.

Der Kerbeverein Schloßborn e. V. feiert sein **10-jähriges Bestehen**. Am **30. April** gibt es im Festzelt auf dem Sportplatz in Schloßborn „Big Party“ mit der Band „Aischzeit“. Zum Frühschoppen am **1. Mai** spielt dann die Band „Malwine“ auf. Weiter geht es am **7. Mai** mit dem Kerbetanz mit Live-Musik am Sportplatz. Schlusspunkt ist am **8. Mai** der traditionelle Kerbeumzug.



Kulturkreis Termine

2016:

- Fr., 11.3. Vortrag „Der Heilige Berg Athos“ Prof. Dr. Dietram Müller von der Uni Mainz
20:00 Uhr, Bürgerhaus Glashütten
- Sa., 23.4. Szenischer Opernabend Samantha Gaul, Sopran und Gurgin Baveyan, Bariton
20:00 Uhr, Bürgerhaus Glashütten
- So., 22.5. Kammerchor Vocalis, Frankfurt 18:00 Uhr, Kirche St. Philippus und Jakobus, Schloßborn
- Mi., 01.6. Kunstreise Köln „Auf den Spuren der Römer“
- So., 03.7. Jazz-Frühschoppen mit dem Golden-Age-Swingtett 11:00 Uhr, Bürgerhaus Glashütten

>> Weitere Termine und Informationen auf: www.kulturkreis-glashuetten.de <<

Auf gutem Weg

Interview mit Bürgermeisterin Brigitte Bannenberg

Glashütten hat was. Dass dem auch wirklich so ist, davon konnten sich Bewohner und Besucher beim Aktionswochenende im September 2015 glaubhaft überzeugen. Die IHK hat sich im Rahmen einer Broschüre zu den Hessischen Kommunalwahlen auch mit dem Ausbau touristischer Potenziale sowie weiterer wichtiger Standortthemen für Glashütten und seine Ortsteile befasst (s. Artikel „Wie Glashütten punkten kann“). Vieles davon ist bereits auf gutem Weg, wie wir im Gespräch mit Bürgermeisterin Brigitte Bannenberg erfuhren:



Das Aktionswochenende fand viele lobende Worte. Wie soll es denn auf diesem Weg weitergehen? Kommt jetzt „Glashütten hat was Nr. 2?“

Nein, der damalige Anlass war ja 10 Jahre Weltkulturerbe Limes. Für dieses Jahr ist etwas anderes vorgesehen: In Kooperation mit Schmitten, der Limes Erlebnispfad gGmbH und dem Naturpark Hochtaunus möchten wir

gerne ein Römerfest auf dem Kastel Feldberg feiern. Die Realisierbarkeit wird gerade geprüft.

Müsste der Limes nicht auch grundsätzlich verstärkt für die Entwicklung des Tourismus in Glashütten genutzt werden?

Ganz sicher. Die besten Effekte werden wir freilich erzielen, wenn wir unsere Ideen und Kompetenzen mit anderen Institutionen zusammen entwickeln. Wir haben daher unsere Kontakte zur Limes Erlebnispfad gGmbH und dem Taunus Touristik Service intensiviert.

Die attraktive Gestaltung des Wohnstandortes müsste nach Ansicht der IHK dem demografischen Wandel gerecht werden. Das bedeute, neben neuen Baugebieten auch kleinere Wohneinheiten zu schaffen.

Es muss in der Tat künftig noch mehr sozialer Wohnraum entstehen. Die Nachfrage nach kleineren bezahlbaren Wohneinheiten wächst, nicht zuletzt auch wegen der Asylbewerber, wenn diese anerkannt sind und dauerhaft eine Bleibe benötigen.

Welchen weiteren Standortthemen gilt in diesem Jahr Ihr besonderes Augenmerk?

Wie schon des öfteren erwähnt, möchte ich einen Gemeindeentwicklungsplan, der die wichtigsten Themen für die nächsten 10 Jahre in unserer Gemeinde aufgreift und in realisierbare Ziele zusammenfasst. Wir arbeiten bereits an vielen Projekten. Da ist zum einen die Verbesserung der Nahversorgung in Schloßborn, wo ein kleinerer Anbieter gefunden werden muss. Auch der Wochenmarkt bringt für die meisten Standbetreiber noch nicht die erhofften Resultate. Ein weiterer Punkt, speziell für Schloßborn und Oberems, ist die Verbesserung des ÖPNV. Ein „Mobiles Glas-

hütten“ ist ein wichtiger Aspekt der Lebensqualität. Schließlich muss es gelingen, alle Privathaushalte und Gewerbebetriebe der Gemeinde ans High-Speed-Internet zu bringen. In Glashütten arbeiten wir weiter an dem Thema Leerstand und an einem Konzept für die Limburger Straße insgesamt. Das sind natürlich nur einige Beispiele.

Angesichts knapper Kassen gewinnt die Kooperation mit anderen Kommunen an Bedeutung. Welche Ergebnisse wurden hier schon erzielt?

Zum einen praktizieren wir dies, wie schon erwähnt, im Bereich Tourismus. Auch bei Projekten der geförderten Regionalentwicklung (Leader-Programm), an dem die Gemeinde Glashütten teilnimmt, kooperieren wir z. B. mit Schmitten, Weilrod und Waldems. Ferner sind wir durch das Leader Projekt jetzt auch stärker mit dem angrenzenden Rheingau-Taunus-Kreis verbunden. Schließlich ist gerade eine Machbarkeitsstudie für interkommunale Zusammenarbeit gestartet, die das Potenzial der Kommunen für solche Projekte untersucht. Das Ziel ist, bereits geschaffene Synergien, wie mit Königstein oder Kronberg, weiter auszubauen.

Bis Ostern müssen in der Gemeinde 117 Flüchtlinge untergebracht werden. Wie soll diese gewaltige Aufgabe bewältigt werden?

Das ist in der Tat eine sehr, sehr schwierige Angelegenheit. Die bisherigen 40 Asylbewerber konnten noch in Wohnungen untergebracht werden. Ihre Betreuung funktioniert bislang dank des ehrenamtlichen Engagements des Freundeskreises Asyl. Wir stoßen jetzt an die Grenze – es werden keine weiteren Wohnungen angeboten. Von Gemeindeseite werden gerade die Räumlichkeiten am Caromber Platz hergerichtet, ferner das gemeindeeigene Haus in der Forsthausstraße. Darüber hinaus müssen aber weitere Unterkunftsmöglichkeiten entstehen. Um auch administrativ überhaupt eine Chance zu haben, wurde eine halbe befristete Stelle im Rathaus neu eingerichtet.

Besteht die Gefahr, dass dies alles die angestrebte Konsolidierung des Gemeindehaushalts verhindert?

Grundsätzlich ist für die Kosten von Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge der Hochtaunuskreis zuständig. Insofern bin ich weiterhin optimistisch, die

gesetzten Ziele zu erreichen. Wir konnten seit langer Zeit zum ersten Mal noch im alten Jahr den Haushalt für 2016 verabschieden, der den Weg zur Konsolidierung einleiten soll. 2017 möchte ich dann einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen können.

Was ist denn Ihr Wunsch, den Sie im Vorfeld der Kommunalwahlen an die Gemeindevertreter haben?

Manchmal wünschte ich mir etwas mehr Vertrauen und Geduld, wenn es um die Umsetzung notwendiger

Projekte geht. Das betrifft sowohl die Abläufe in der Gemeindeverwaltung als auch die vielen kommunalen Vorhaben in den einzelnen Ortsteilen. An einigen Stellen gibt es einen regelrechten Investitions- und Projektstau, der überwunden und abgearbeitet werden muss. Das geht nur miteinander und nicht gegeneinander. In 2015 haben wir schon einiges geschafft. Ich kann heute sagen, die Dinge sind insgesamt auf einem guten Weg.

Hilfsbehörde der Justiz

Nicht immer bekannt: Arbeit und Funktion der Ortsgerichte

Sie benötigen eine beglaubigte Kopie eines Zeugnisses oder eine Beglaubigung Ihrer Unterschrift? Dann gehen Sie in der Regel zu einem Notar oder Rechtsanwalt. In Hessen gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, hierzu die Dienste der Ortsgerichte in Anspruch zu nehmen.

In jeder Stadt oder Gemeinde in Hessen gibt es ein Ortsgericht. Sie haben den Status als Hilfsbehörden der Justiz. Die Rechtsgrundlage für ihre Arbeit ist das vom Hessischen Landtag beschlossene Ortsgerichtsgesetz. Für jedes Ortsgericht werden ein/e Ortsgerichtsvorsteher/in und vier Ortsgerichtsschöffen bestellt. Sie werden auf Vorschlag der Gemeinde vom Präsidenten oder Direktor des zuständigen Amtsgerichtes (bei uns Königstein) ernannt und üben ihr Amt ehrenamtlich aus. Die Amtsdauer beträgt 10 Jahre. Ortsgerichtsmitglieder dürfen in der Regel nur innerhalb ihres Amtsbezirkes tätig werden.



Folgende Aufgaben werden von den Ortsgerichten wahrgenommen:

- Beglaubigung von Unterschriften
- Beglaubigung von Kopien (keine Personenstandsurkunden)
- Erstellen von Sterbefallanzeigen im Todesfall für das Amtsgericht
- Nachlasssicherungen
- Mitwirkung bei Festsetzung und Erhaltung von Grundstücksgrenzen
- Schätzung von Grundstücken und Gebäuden

Die Ortsgerichte erheben für ihre Amtshandlungen Gebühren nach einer Gebührenordnung, die der Minister der Justiz im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen erlässt.

In unserer Gemeinde gibt es Ortsgerichte in allen drei Ortsteilen, die jeweils für den einzelnen Ortsteil zuständig sind. Die Kontaktdaten sind auch im Amtsblatt der Gemeinde Glashütten auf Seite 2 veröffentlicht. Zurzeit erreichen Sie die Ortsgerichtsvorsteher wie folgt:

Ortsteil Glashütten: Frau Karin Kempf	Ortsteil Schloßborn: Herr Richard Meixner	Ortsteil Oberems: Frau Nicole Volkmar
Sprechstunde: Jeden ersten und dritten Dienstag des Monats, 17.00 Uhr - 18.00 Uhr Bürgerhaus, Schloßborner Weg 2 Tel.: 292-38 oder nach Vereinbarung: Tel. 62580	Sprechstunde: Jeden ersten und dritten Dienstag des Monats, 17.00 Uhr - 18.00 Uhr Heimat- und Geschichtsverein, Langstraße 11 oder nach Vereinbarung: Tel. 619294	Sprechstunde: Nur nach telefonischer Vereinbarung im Alten Rathaus Oberems Tel.: 06082 2359 (AB)

Wie Glashütten punkten kann

Im Vorfeld der Wahl: IHK beschreibt Faktoren zur Standortförderung

Mit der Überschrift „Hessische Kommunalwahlen 2016“ veröffentlichte die IHK Frankfurt eine Broschüre, in der alle in ihrem Bereich liegenden hessischen Kommunen unter die Lupe genommen werden. Wie lässt sich jeweils der Standort fördern, lautet die Frage. Auch für die Gemeinde Glashütten hält die IHK eine Reihe von Empfehlungen bereit:

Touristisches Potenzial ausbauen

Glashütten gehört zu den wenigen Gemeinden im Hochtaunuskreis, die durch den Limeserlebnispfad eine besondere Attraktion des Weltkulturerbe Limes zu bieten haben. Diese Chance gilt es zur nationalen und internationalen Vermarktung zu nutzen:

- Limeswanderweg sowie natur- und bodenkundliche Besonderheiten als touristische Attraktion von Glashütten und der Region ausbauen und vermarkten.
- Tourismus-Pakete mit örtlichen Attraktionen und „Events“, wie z. B. „Tag des offenen Denkmals“ oder Römerfesten, gemeinsam mit Gastronomie und Hotellerie entwickeln und vermarkten.
- Standort für E-Bikes etablieren und verschiedene Rad-Touren zu Taunus-Attraktionen, wie beispielsweise dem Kleinen Feldberg, WaldGLASweg oder Golde-ner Grund anbieten.
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Taunus-Touristik-Service (TTS).

Interkommunale Zusammenarbeit stärken

Glashütten zählt zu den wirtschaftlich schwächeren Gemeinden im IHK-Bezirk Frankfurt am Main und kann derzeit keinen ausgeglichenen Haushalt vorweisen. Vor diesem Hintergrund müssen sich bietende Einsparpotenziale bestmöglich genutzt werden.

- Geschaffene Synergien mit Kronberg und Königstein weiter ausbauen.
- Intensivierung der kommunalen Zusammenarbeit sowohl mit anderen Gemeinden des Usinger Landes als auch mit Gemeinden des Nahbarkreises Limburg-Weilburg.

- ÖPNV-Verbindungen mit Nahbarkreisen entwickeln.

Wohnstandort attraktiv gestalten

Inmitten des Naturparks Hochtaunus, markiert vom Limes an seiner westlichen Grenze, bietet die Gemeinde Glashütten eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Dies gilt sowohl für junge Familien als auch für die ältere Bevölkerung. Um den Anforderungen des demografischen Wandels gerecht zu werden, muss Glashütten neben Bebauungsgebieten für Einfamilienhäuser auch kleinere Wohneinheiten schaffen.

- Entwicklung von neuem Baugebiet.
- Schaffung von betreutem Wohnen sowie von sozialem Wohnraum.
- Entwicklung des Baugebietes „Silberbach“.
- Verbesserung der Nahversorgung im Ortsteil Schloßborn.
- Erstellung eines Gemeindeentwicklungsplans unter Einbeziehung der Bürger.
- Teilnahme an den vom Land Hessen geförderten Programmen zur ländlichen Regionalentwicklung (LEADER).

High-Speed-Internet gewährleisten

Die Verfügbarkeit von High-Speed-Internetanschlüssen wird heute von Unternehmen und Wohnbevölkerung vorausgesetzt. Eine flächendeckende High-Speed-Internetanbindung ist in Glashütten teilweise realisiert. Um die Zukunftsfähigkeit als Wirtschafts- und Wohnstandort zu gewährleisten, ist eine flächendeckende Anbindung unverzichtbar.

- Flächendeckende Versorgung mit High-Speed-Internetanschlüssen in Kooperation mit dem Hochtaunuskreis sicherstellen.

Gesunde Bewegung und Geselligkeit

Glashüttener Damen-Wandergruppe existiert seit über 40 Jahren



Der „Fuchstanz“: Lange Zeit beliebtes Ziel der Wandergruppe

Verlässlichkeit und Beharrlichkeit liegen nicht gerade im Trend der Zeit. Das betrifft nicht nur die menschlichen Beziehungen untereinander, sondern auch das Mitmachen und Dabeibleiben bei gemeinsamen Aktivitäten. Ein gutes Beispiel dafür, dass gute Traditionen regelmäßig gepflegt werden können, ist die derzeit achtköpfige Glashüttener Damen-Wandergruppe. Vor über 40 Jahren von der inzwischen verstorbenen Irmgard Müller gegründet, geht sie unbeirrt von moderner Kurzlebigkeit kontinuierlich ihre Wege durch den Taunus. „Bewegung und Geselligkeit“ lautet das Motto.

„Unsere Regel ist ganz einfach. Wir treffen uns jeden letzten Mittwoch im Monat um 13.30 Uhr an der Katholischen Kirche in Glashütten – regelmäßig und doch völlig freiwillig. Dann wandern wir zumeist ganz spontan etwa 2 Stunden durch Taunuswälder und Wiesen. Anschließend findet man sich zum gemütlichen Kaffeeklatsch im „Café Sabel“ zusammen“, berichtet Wilhelmine Rietig. So zumindest laufe es die letzten Jahre. Die Wanderdamen seien allerdings nicht jünger geworden, und so manch weite Strecke von einst komme heute

nicht mehr und nur mit Hilfe des Busses in Betracht. In früheren Zeiten wanderten die rüstigen Seniorinnen schon mal längere Strecken bis zum Alteburger Markt, über den „Zacken“ nach Oberreifenberg oder bis nach Treisberg, wo das „Café Sachs“ lockte. Lange Zeit kehrte die Wandergruppe auf ihren Touren beim damaligen „Café Feifel“ in Oberems ein. „Besonders gerne gingen wir aber zum Restaurant Fuchstanz, wo es den legendären Heidelbeerkuchen gab“, erinnert sich Helene Keller. Dort mussten sie einst ein kleines Abenteuer bestehen, als Irmgard Müllers Hund „Flo-cki“ in der Nähe unvermittelt einigen Wildschweinen über den Weg lief. Doch alles ging gottlob gut aus.

Kaum vorstellbar, dass sich die ortskundigen Wanderinnen auch mal verlaufen. Doch so geschah es einst auf einer Wanderung zum Naturfreundehaus an der Billtalhöhe, als sich die Gruppe unversehens statt Richtung Heimat auf dem Weg nach Ruppertshain befand. Vermutlich aber war es eher eine gewisse Unachtsamkeit und Ablenkung beim eifrigen „Informationsaustausch“ über die neuesten Vorfälle aus den Ortsteilen, die sie die alles entscheidende Abzweigung verpassen ließen.

Dass die wandernden Damen altersbedingt allmählich immer kürzer treten müssen, nehmen sie mit Humor: „Damals sind wir gewandert, heute laufen wir eher und schon bald werden wir nur noch spazieren gehen“, schmunzelt Wilhelmine Rietig. Schon jetzt können einige ältere Mitglieder der Gruppe nicht mehr so ohne weiteres mithalten und warten dann gleich im „Café Sabel“ auf die anderen. Nachwuchs ist zur Zeit leider nicht in Sicht. Oder wissen vielleicht nur zu wenige Damen im Ort davon?

Also, Treffpunkt Katholische Kirche, 13:30 Uhr, jeden letzten Mittwoch im Monat – bei Wind und Wetter, versteht sich.

Frisches Lammfleisch – Gutes aus unseren Landen

aus eigener artgerechter Tierhaltung

Bestellungen nach telefonischer Absprache:
Telefon: 06082 / 878
Mobil: 0177 / 8216470
Fam. Berbalk, Am Mühlrain 2
65529 Waldems-Wüstems
www.hof-berbalk.de

Hof Berbalk

Lamm Spezialitäten vom Taunus

„Wer sich gern zu Ostern verwöhnen lassen will, mit einem guten Essen, der sollte auf dem Speiseplan das Lammfleisch nicht vergessen!“

Ihr Kind in guten Händen

Qualifizierte Kindertagespflege

Beate Löber-Kieslich

Friedhofstr. 4a
61479 Glashütten
OT Oberems

Festnetz: 06082 - 93 00 01
Mobil: 0178 - 16 02 105
Mail: Bea.Kieslich@web.de

Öffnungszeiten
Mo - Do 7:00 - 16:00 Uhr · Fr 7:00 - 15:00 Uhr

liebvoll · fröhlich · familiennah

Chatterbox

English Training

- Nachhilfe für alle Klassen
- Einzel- und Gruppenunterricht
- Kurse für Erwachsene
- Business English
- Kurse für Senioren
- Muttersprachlerin

Kostenlose Probestunde: 0151-59848486

Kim Becker · Akazienweg 8 · 61479 Glashütten/Schloßborn
E-Mail: chatterbox-info@t-online.de

aufgegabelt & ausgelöffelt

Fastenzeit zum Anbeißen: Zucchini- und Gemüse-Arrabbiata

Zutaten:

- 600 g geschälte Tomaten (Dose)
- 2 rote Paprika
- 2 kleine Peperoni
- 2 Karotten
- 2 Zwiebeln
- 2 Knoblauchzehen
- 1 Bund Basilikum
- 50 g getrocknete Tomaten
- 1 EL Kapern
- 50 g Ziegenfrischkäse
- Öl
- 4 mittelgroße Zucchini
- Salz und Pfeffer

So wird's gemacht:

Zuerst die Zwiebeln in kleine Würfel schneiden und mit dem Knoblauch und den klein geschnittenen Peperoni in wenig Öl glasig anbraten. Danach Paprika, Möhren und getrocknete Tomaten ebenfalls klein würfeln und zu den Zwiebeln geben. Die geschälten Tomaten hinzufügen und mit Salz und Pfeffer würzen. Alles für 2 Stunden köcheln lassen, bis sich die Sauce knapp um die Hälfte reduziert hat. Jetzt das Basilikum klein hacken und kurz vor Ende hinzufügen. In der Zwischenzeit die Zucchini mit einem Spiralschneider in feine Streifen schneiden und in leicht gesalzenem Wasser 2 Minuten kochen. Die Sauce abschmecken und evtl. mit Salz und Pfeffer nachwürzen. Dann nur noch die Zucchini auf einem Teller anrichten und die Sauce darauf geben. Zum Schluss mit Kapern und Ziegenfrischkäse anrichten.

Guten Appetit!

Fotos und Rezept ©Tanja Wagner

Mehr Rezepte: www.houseno15.de

Entschlacken & entgiften

Entspannter Frühjahrsputz für den Körper

Der Frühling naht mit Macht und bringt bald schon so manche Schwachstelle des Körpers sehr ungnädig zum Vorschein. Doch noch ist es nicht zu spät, „den Body zu stylen“. Wer jetzt noch nicht die guten Vorsätze von Silvester in Angriff genommen hat, für den gibt es möglicherweise Rettung. Und das auch noch auf die bequeme Tour: Sich hinlegen, entspannen, abnehmen und gleichzeitig den Körper noch ästhetisch formen. Alles nur ein netter Traum?

Probieren geht über Studieren. Mit „Slimyonik“ entwickelte die Münchener beauty lumis GmbH ein ganzheitliches Verfahren, das, wie das Unternehmen verspricht, schon nach der ersten Behandlung sichtbare Erfolge bei den Kundinnen zeigt. Dazu gehören eine deutliche Reduzierung des Körperumfangs und der Cellulite. Die ca. 40-minütige und völlig schmerzfreie Druckwellenmassage zur Entgiftung und Entschlackung kann durch ein Zusammenspiel mit einer Entgiftungskur optimiert werden. Eine Behandlungsserie umfasst zwischen 10 und 12 Druckmassagenbehandlungen und dauert zwischen 6 und 12 Wochen.

In der Taunus-Region wird das moderne Verfahren von

CAFÉ & KONDITIONEIREI SABEL
AUS LIEBE ZUR TRADITION

Süße Grüße aus Glashütten

Feine handwerklich gefertigte Pralinen in individuellen Schachteln mit Glashütten-Motiv – die ideale Geschenkidee!

Ab Frühjahr hier im Café Sabel erhältlich!

ÖFFNUNGSZEITEN AN OSTERN
Geöffnet: 25. - 28. 03. 16
Geschlossen: 29. 03. 16

Aus Liebe zur Tradition

CAFÉ UND KONDITIONEIREI SABEL
LIMBURGER STRASSE 31A · 61479 GLASHÜTTEN
TEL: 06174. 969 58 38 · WWW.CAFE-SABEL.DE
ÖFFNUNGSZEITEN: DI - FR: 8 - 18 UHR · SA - SO: 9 - 18 UHR · MO: RUHETAG

den Profi Plate Studios in Glashütten, Kronberg und Weilrod angeboten. Bei der Druckwellenmassage wird der Stoffwechsel angeregt, die Durchblutung im Gewebe verbessert, Körperfett reduziert und die besonders bei Frauen gefürchtete Cellulite bekämpft, wie Geschäftsführerin Heike Usinger erläutert. Das besondere an der Therapie sei, dass auch „Couch Potatoes“ und Genussmenschen auf ihre Kosten kämen und Erfolge beim Körper-Styling erzielen würden.

Nach Angaben von Slimyonik funktioniert die Methode folgendermaßen: Sauerstoffzufuhr und Durchblutung von Haut und des Fettgewebe werden aktiviert, das Gewebe wird gelockert damit sich Anstauungen lösen können. Dadurch wird ein beschleunigter Abtransport des venösen Blutes und der eingelagerten Schadstoffe und Schlacken über das Lymphsystem erreicht. Diesen Abtransport macht die Lymphe normalerweise nicht von selbst – daher ist es sinnvoll das Lymphsystem von außen zu unterstützen. Der Stoffwechsel in den Fettzellen steigt um das zwei bis dreifache an, so dass vermehrt Nährstoffe verbrannt und angelegte Depotfette abgebaut werden.

Zudem beschleunigt das Verfahren den Abtransport der Milchsäure und begünstigt dadurch bei aktiven Frauen den schnelleren Muskelaufbau. Gleichzeitig werden neue elastische und kollagene Fasern gebildet. Die Haut wirkt frischer und straffer. Verspannungen und Verkrampfungen der Muskeln werden gelöst, die Darmtätigkeit angeregt und so auch diätresistente Problemzonen abgebaut. Durch den entsprechenden Körperscan wird die optimale Verteilung der verschiedenen und individuell abstimmbaren Massageprogramme gewährleistet.

Weitere Informationen: www.profi-plate-team-taunus.de

Qualifizierter Atem- und Gesangsunterricht

Atem- und Gesangsunterricht
Sprechtechnik
Klassische Ausbildung
Musikalische Früherziehung

Reinhild Fassler-Linder
Opernsängerin mit langjähriger Bühnen- und Lehrerschaft
Königstein, 06174 621 37

GUT SEHEN & GUT AUSSEHEN



GUT SEHEN UND GUT AUSSEHEN - ZU JEDER ZEIT - MIT PROFESSIONELL ANGEPASSTEN BRILLEN. WIR BERATEN SIE UMFASSEND UND KOMPETENT.

BOVET  **LAHMANN**

AUGENOPTIK · CONTACTLINSEN · SEHBERATUNG
FRANKFURTER STR.1 · 61462 KÖNIGSTEIN · TEL: 06174 - 73 09

www.optik-bovet-lahmann.de

 **Freudl Immobilien**

www.freudl-immobilien.de

Wissen Sie was Ihr Haus wert ist?

Immobilien werden jetzt gesucht!
Kostenfreie Marktwertermittlung.

Die europäische Niedrigzinspolitik zwingt viele Kapitalsparer zu mehr Wertbeständigkeit. Sachgüter sind hier gefragt. Ihre historische Chance, um einen guten Verkaufspreis für Ihre Immobilie zu erzielen.

Rufen Sie uns für eine kostenfreie Marktwertermittlung Ihrer Immobilie an!

Freudl Immobilien · Kapellenstr. 2 · 61479 Glashütten

Tel.: (06174) 2011 621 · Fax: (06174) 2011 610 · immobilien@freudl-finanz.de

Mitglied des IVD 

Innenreinigung des Körpers

Obst, Gemüse und Kräuter können Wunder wirken

Die Ernährung hat – gemeinsam mit sportlicher Aktivität, Sonnenlicht und einem ausgeglichenen Seelenleben – wohl den größten Einfluss auf unser Wohlbefinden, unsere Fitness und unsere Gesundheit. Während Sport nicht jedermanns Sache ist und die Psyche oft eigene Wege geht, lässt sich die Ernährungsweise ohne grossen Aufwand, schnell und mit spürbarem Erfolg verändern.

Obst

Die **Avocado** ist – gemeinsam mit der Olive – die fettreichste Frucht. Sie enthält außer ihren gesunden pflanzlichen Fetten eine große Menge an lebenswichtigen Vitaminen wie z. B. Vitamin A, Alpha-Carotin, Beta-Carotin, Biotin und Vitamin E. Der große Nutzen, der durch das Hinzufügen von frischen Avocados zu Ihren Mahlzeiten und ganz besonders zu einem (grünen) Smoothie erreicht wird, besteht darin, dass dadurch viele Nährstoffe – insbesondere die fettlöslichen – aus den anderen Smoothie-Zutaten (Früchten, Gemüse) leichter absorbiert werden können: Vitamin A, Vitamin D, Vitamin E, Vitamin K, Alpha-Carotin, Beta-Carotin, Lutein, Lycopin, Zeaxanthin und Calcium. Sie alle werden um 50 bis 100 Prozent besser absorbiert.

Die **Ananas** aus den Tropen schmeckt nicht nur gut, sondern liefert unserem Körper auch zahlreiche Mineralien und Spurenelemente. Ananas enthält unter anderem Calcium, Kalium, Magnesium, Mangan, Phosphor, Eisen, (natürliches) Jod und Zink. Unser Körper benötigt all diese Mineralstoffe, um gesund und fit zu bleiben.

Ein Defizit an Mineralstoffen und Spurenelementen kann zu unangenehmen Mangelerscheinungen führen. Ananas ist eine Frucht, die unseren Stoffwechsel ideal bei der Entsäuerung unterstützen kann. Ananas wirkt aufgrund ihrer Mineralstoffe stark basisch und hilft daher den Säure-Basen-Haushalt im Körper zu regulieren. Das natürliche Vanillin, was auch in Ananas vorkommt, ist ein nebenwirkungsfreier Stimmungsaufheller. Ihm wird eine anregende, erotisierende und euphorisierende Wirkung zugeschrieben. Ananas macht uns glücklich, geistig wach und rege. Die tropische Gute-Laune-Frucht ist auch ein Lieferant wichtiger Vitamine.

Frische Ananas enthält unter anderem Biotin, Pro-Vitamin A bzw. Beta-Karotin, reichlich Vitamin C, Vitamin E und eine Reihe anderer lebenswichtiger Vitamine wie Niacin, Riboflavin und Thiamin.

Heidelbeeren halten Blutgefäße frei und sauber. Bekannt ist, dass eine Ernährung, die reich an Obst und Gemüse ist, das Risiko für die Entstehung von Arteriosklerose senken kann. Ein amerikanisches Forscher-Team hat sich dieser Thematik angenommen und hat als erstes die Heidelbeere (auch Blaubeere genannt) als Anti-Arteriosklerose-Frucht entdeckt.

Die **Zitrone** wird seit über tausend Jahren kultiviert. Ihre fruchtige Säure verleiht vielen Gerichten und Getränken eine angenehme Frische. Dabei ist die Zitrusfrucht reich an Vitamin C und Antioxidantien, hat eine antibakterielle Wirkung, fördert die Ausleitung von Giftstoffen, stärkt das Immunsystem und soll sogar vor Krebs schützen. Ihre Schale enthält zudem wertvolle ätherische Öle. Die basischen Eigenschaften der Zitrone wappnen den Körper gegen Bakterien und Viren. Zugleich spendet sie nützliche Enzyme, die unsere Verdauung unterstützen.



Gemüse

Brokkoli veranlasst den Körper zur Bildung von krebsbekämpfenden Substanzen. Wissenschaftler der Ohio State University haben entdeckt, dass Brokkoli und Rosenkohl die Ausbreitung von Krebszellen stoppen können. Diese beiden Gemüsearten regen den Organismus zur Bildung einer bestimmten krebsbekämpfenden Substanz an. Sie heißt I3C (Indol-3-Carbinol). I3C stellt sich Krebszellen in den Weg, so dass sich diese nicht mehr unbeschwert im Körper ausbreiten können. In einer Studie fanden die Forscher Hinweise dafür, dass I3C neben vielen anderen gesundheitlichen Vorteilen auch die Fähigkeit hat, Krebs zu bekämpfen. Die Untersuchung konzentrierte sich auf Brustkrebszellen, aber es ist sehr wahrscheinlich – so die Forscher – dass die Substanz auch andere Krebsarten und eventuell sogar auch andere Krankheiten wie z. B. die Alzheimer-Krankheit abwenden kann.

Grünkohl: Während manch einer in puncto gesunde Kohlköpfe zunächst an Brokkoli und Rosenkohl denken mag, wird in der amerikanischen Gesundheitsbewegung vor allem der Grünkohl (auch: Braunkohl) über den grünen Klee gelobt. Dieser findet sich als Verwandlungskünstler in grünen Smoothies wieder oder kommt als Salat und gedünstetes Gemüse auf den Tisch. Während Grünkohl in mitteleuropäischen Hausmannsküchen seinem Schicksal zusammen mit einer großzügigen Portion Schweineschmalz im Schmortopf erliegt, appellieren Nährstoffforscher an die schonende Zubereitung. Denn Grünkohl ist reich an wertvollen Vitalstoffen. So reich, dass er unter den grünen Blattgemüsen als „Superfood“ gefeiert wird.

Vor allem seine sekundären Pflanzenstoffe und Antioxidantien gelten als natürliche Schutzschilde gegen diverse Krankheiten. Darüber hinaus macht sein Protein- und Eisengehalt selbst Rindfleisch als „erstklassigem“ tierischen Eisenlieferanten Konkurrenz.

Eine **Fenchelknolle** wiegt etwa zwischen 250 und 400 g. Sie ist weiß bis hellgrün und schichtartig wie eine Zwiebel aufgebaut. Oben mündet die Knolle in leuchtend grüne Stiele, die mit dem dillähnlichen, zartfedrigen Fenchelgrün versehen sind. 100 g Fenchel bestehen wie bei Gemüse üblich zu mehr als 80 Prozent aus Wasser und bringen lediglich 19 Kalorien auf den Teller, weshalb das geschmacksintensive Gemüse den Körper in keinerlei Hinsicht belastet.

Das starke Fenchelaroma ist übrigens das Ergebnis eines hohen Gehaltes an ätherischen Ölen. Die ätherischen Öle sind zu einem maßgeblichen Teil für die gesundheitlichen Heileigenschaften des Fenchels verantwortlich. Sie unterstützen die Verdauung, wirken

entzündungshemmend und stärken den Magen. Zudem fördern sie die Durchblutung und regen die Leber- und Nierentätigkeit an. Allerdings verflüchtigen sich die ätherischen Öle, wenn man den Gemüsefenchel kocht. Rohe Rezepturen sind daher günstiger, wenn man es auf die volle Wirkung der ätherischen Öle abgesehen hat.

Rote Bete schützt Leber und Galle, denn sie ist reich an Betain, einem sekundären Pflanzenstoff, der die Funktion der Leberzellen stimuliert, die Gallenblase kräftigt und dabei hilft, die Gallengänge gesund und frei zu halten. Das wiederum sorgt einerseits für eine reibungslose Verdauung und versetzt andererseits den Körper in die Lage, Stoffwechselendprodukte und Toxine vollständig und zügig auszuscheiden. Betain besitzt außerdem die Fähigkeit, den Homocysteinspiegel zu senken und schützt auf diese Weise vor Herz- und Gefäßkrankheiten. Homocystein ist eine toxische Aminosäure, die während des Proteinstoffwechsels im Organismus entsteht und normalerweise durch Weiterverarbeitung in die Aminosäure Cystein sofort wieder entschärft wird.

Da Rote Bete nicht nur Betain, sondern auch in grossen Mengen Folsäure enthalten, darf der regelmäßige Genuss von Rote-Bete-Gerichten und Rote-Bete-Saft als echte Vorbeugungsmaßnahme gegen Herzinfarkt und

insbesondere Schlaganfall betrachtet werden. Inzwischen wird sogar vermutet, dass ein hoher Homocysteinspiegel zur Entstehung von Morbus Alzheimer und Morbus Parkinson beitragen kann – die Rote Bete also auch hier schützend zur Tat schreitet.

Kräuter & Öle

Studien belegen, dass **Basilikum** Schwellungen und Entzündungen bei Arthritis-Patienten um bis zu 73 Prozent senken kann. Dies ist durchaus vergleichbar mit dem Ergebnis, das durch die Verwendung von herkömmlichen Arthritis-Medikamenten erzielt wird. Basilikum wirkt antibakteriell und kann auch vor anderen Krankheitserregern schützen, sogar vor solchen, die bereits gegen Antibiotika resistent sind.

Basilikum kann auch Schäden, die durch freie Radikale entstehen, vorbeugen. Arthritis oder nicht, grundsätzlich sollte jeder mehr frisches, biologisch angebautes Basilikum zu sich nehmen, um von den positiven Eigenschaften dieses Heilkrauts zu profitieren. Auf diese Weise kann dann vielleicht auf die Einnahme der chemischen Medikamente ganz verzichtet werden.

Koriander: Während Ayurveda und Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) schon lange um die Heilkraft von Koriander bei Verdauungsbeschwerden wissen, interessiert sich inzwischen auch die moderne Wissenschaft für dessen lindernden Effekt auf den Magen-Darm-Trakt. Das Anwendungsgebiet reicht von Appetitlosigkeit und Magenschmerzen über Durchfall, Blähungen und Völlegefühl bis zum Reizdarmsyndrom (RDS). Die zur Gruppe der sekundären Pflanzenstoffe gehörenden Phenole, welche im ätherischen Korianderöl enthalten sind, unterstützen unseren Organismus durch die Produktion von Enzymen und Verdauungssäften. Schon eine Tasse Koriandertee kann Dr. James

A. Duke zufolge Abhilfe bei sämtlichen (leichten) Magen-Darm-Beschwerden leisten. Noch erstaunlicher ist die Wirkkraft von Korianderöl gegen bakterielle Infektionen.

Olivenöl senkt das „böse“ Cholesterin, denn es enthält einfach ungesättigte Fettsäuren. Samenöle wie Sonnenblumenöl und Distelöl hingegen enthalten mehrfach ungesättigte Fettsäuren, während tierische Fette voller gesättigter Fettsäuren sind.

Im Hinblick auf den Cholesterinspiegel war man sich lange Zeit sicher, gesättigte Fettsäuren (Butter, Schmalz, Wurst, fettes Fleisch, fetter Käse) lassen ihn in die Höhe schnellen, mehrfach ungesättigte drosseln ihn wieder. Das stimmt zwar heute immer noch, nur weiß man inzwischen, dass die mehrfach ungesättigten Fettsäuren das Gesamtcholesterin senken (also nicht nur das „böse“ LDL-Cholesterin, sondern auch das „gute“ und daher sehr nützliche HDL-Cholesterin).

Sesam öffne Dich! Jeder kennt die Zauberformel aus der Märchenwelt. Sie öffnet eine Felsenhöhle mit unermesslichen Schätzen. Ähnlich unermesslich ist der Vitalstoffreichtum im Sesamsamen. So kann Sesam aufgrund seines Calciumreichtums für die Knochengesundheit eingesetzt werden. Sesam senkt überdies – regelmäßig verzehrt – den Blutdruck und während die Sesamkörner innerlich Haut und Haar versorgen, pflegt das Sesamöl die Haut von außen.

Quelle: www.zentrum-der-gesundheit.de



das neue
Obst-Eck
Königstein

Täglich frisches Obst und Gemüse
Leckere, frische Smoothies
Marmeladen aus eigener Produktion

Kostenloser Lieferservice im Gebiet ab € 20,-

Neue Adresse:
Hauptstraße 25 - Königstein - Telefon 06174 / 254911
E-Mail: obst-eck.taunus@t-online.de

Gestaltung: becker-design.com

Verkauf von Produkten der Molkerei Hüttenthal aus dem Odenwald

Verkauf ab Hof
Am Mühlrain 2
65529 Wüstem
Freitags von 17 – 18 Uhr

Erzeugermarkt Konstabler Wache Frankfurt
Jeden Donnerstag von 10 – 20 Uhr
Jeden Samstag von 8 – 17 Uhr

Bauernmarkt im Hessenpark Neu Anspach
an verschiedenen Sonntagen
von 10 – 18 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Selina Berbalk
Und das „Milchbar Team“



Die Milchbar
Selina Berbalk
Am Mühlrain 2
65529 Waldems
0177 7821084
selina.berbalk@googlemail.com

Claus Blumenauer
Immobilienconsulting



IMMOBILIEN SIND UNSERE LEIDENSCHAFT!



TELEFON:
06174 96 100

www.claus-blumenauer.de

Biomasse-Heizung Ökonomisch heizen mit erneuerbarer Energie!

Eine Biomasse-Heizung hat nicht nur einen ökologischen Vorteil. Der ökonomische Vorzug liegt in den kostengünstigen Brennstoffkosten wie Pellets, Stückgut oder Hackgut. Wir zeigen Ihnen gerne weitere Vorteile und beraten Sie bei der Umrüstung oder dem Einstieg!

WEITERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

- Solartechnik
- Heizungstechnik, Biomasse-/Pelletheizung
- Service-Partner von Solarfocus
- Wärmepumpenanlagen
- Sanitär- und Regenwassernutzungsanlagen
- Kernbohrungen
- Kaminbau sowie Sanierung
- Kundendienst und Notdienst
- Reparaturen und vieles mehr



Solartechnik
Heizungstechnik
Sanitär
Biomasse-Heizung

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns:

Daniel Kinch GmbH T: 0 61 74 / 25 97 500 dkinch@web.de
Limburger Straße 24a F: 0 61 74 / 25 97 507 www.danielkinch.de
61479 Glashütten



Nächste Vorstellung: „Pippi Langstrumpf“ am 23. und 24. April 2016 in der Mehrzweckhalle Schloßborn.
Einstudiert von der Abteilung „Kindertheater“.

Wie kommt das Salz in die Suppe?

Hinter den Kulissen der Schloßborner Laienbühne e. V.

Für eine gute Suppe benötigt man ein entsprechendes Rezept und Gemüse. Für eine erfolgreiche Theateraufführung braucht man das richtige Stück und begeisterte Schauspieler... aber halt, das ist doch nicht alles! Was ist mit dem Topf, dem Herd? Dem Koch? Der Herkunft und Vorbereitung des Gemüses, der Garzeit, den richtigen Kräutern und Gewürzen? Der Präsentation auf dem Teller?... Die Schloßborner Laienbühne e. V. hat dafür etwa 30 aktive Mitglieder, die mit Engagement und Begeisterung und mit ihrem jeweils eigenen Können und ihrer Erfahrung zum Genuss beitragen. Am Beispiel von Kostüm und Technik soll hier einmal die Arbeit außerhalb des Rampenlichts vorgestellt werden.

Sobald die Spielleitung sich mit dem Vorstand auf das neue Stück geeinigt hat, etwa ein Dreivierteljahr vor den Aufführungen, beginnt die kreative Phase für die Kostümauswahl und die Plakatgestaltung, für die seit 2015 Doreen Nikutta zuständig ist. Ihr erstes Produkt war das schöne Plakat zu „Pension Schöller“ im letzten Herbst. Michèle Kunz hat inzwischen wohl schon an die 300 bunte Kostüme für Theater, Burgfest, Karneval entworfen und geschneidert oder umgearbeitet – zusammen mit einer Gruppe fleißiger Näherinnen. Wenn sie „Dschungelbuch“ hört oder „Pension Schöller“ oder „Jim Knopf“ oder, oder, oder – dann hat sie meist sehr schnell eine konzeptionelle Vorstellung. Übers Internet holt sie sich weitere Anregungen und arbeitet dann zusammen mit Regisseur und Schauspieler/in die individuelle Ausstaffierung aus. Dann wird der Fundus durchsucht, es werden Stoffe bestellt oder Kleidungsstücke aus privaten Beständen herangeschafft und angepasst. In lustiger Runde (oft gleichsam ein Nähkurs) werden

die Kostüme dann fertiggestellt. Was Michèle an ihrer Arbeit besonders liebt? Hier kann sie alle Verrücktheiten ausleben („so würde ja keiner auf die Straße gehen“) und kreativ sein – gleichzeitig anderen etwas beibringen und im Team zusammenarbeiten.

Ton- und Beleuchtungstechnik nimmt der Zuschauer im besten Fall gar nicht bewusst wahr. Die Techniker setzen das i-Tüpfelchen für die Aufführungen und sorgen so dafür, dass die schauspielerische Leistung beim Zuschauer ankommt. Beleuchtungsoptimierung, Tonauswahl, Mikrofonausstattung der Schauspieler und Bedienung des Mischpultes sind nur einige der Aufgaben. Wissen, Erfahrung und Sorgfalt sind hier wichtig. Martin Ring und Michael Kuhn konnten mittlerweile junge, engagierte Teammitglieder gewinnen, denen sie ihr Wissen weitergeben. Martin macht die Technik-Arbeit für den Theaterverein besonderen Spaß, weil er dafür sorgen kann, dass alle Zuschauer bis in die letzte Reihe durch eine gute Tonübertragung von dem Theaterstück in den Bann gezogen werden. Dabei kann er sein Wissen in Veranstaltungstechnik anwenden. Außerdem liebt Martin den „Nervenkitzel“ bei den Aufführungen. Nicht alles lässt sich nämlich vorausplanen – es soll auch schon mal vorgekommen sein, dass ein Schauspieler geistesgegenwärtig „ring ring ring“ machte, als das erwartete Telefonklingeln ausblieb.

Die Schloßborner Laienbühne e. V. engagiert sich regelmäßig auch sozial und konnte jüngst eine Spende von 2.000 € für Flüchtlingshilfe an den Freundeskreis Integration überreichen.

Talentschmiede im Taunus

Musikalischer Nachwuchs aus Glashütten setzt auch überregional ein Zeichen



Johanna (li.) und Pauline (re.) Meisel

Vielleicht sind es die sanft ansteigenden Wiesenflächen rund um die Ortsteile Glashüttens oder die Taunushöhen mit Blick in weite Landschaften, die musikalisch inspirieren. Vielleicht aber auch einfach viele kulturell-musikalisch interessierte Menschen, die hier wohnen und von Anfang an die Wurzeln für den Nachwuchs setzen. Oder die vielseitigen Angebote musikalischer Früherziehung in Grund- und weiterführenden Schulen des Ortes und der Region. Und dann noch die hochklassigen Musiklehrer aus ganz Europa, die von diesem kleinen Eldorado der Musik angezogen werden. Dies alles ist der Stoff, aus dem musikalische Träume oder eben in der Folge traumhafte Musik erwachsen.

Frühzeitig ein Instrument zu erlernen ist nur der erste Schritt. „Ganz entscheidend für die spätere Entwicklung zur Meisterklasse sind das Erkennen von Talenten und sodann Unterstützung, Motivation und Förderung durch geeignete und erfahrene Musikpädago-

gen“, sagen Michael und Jutta Meisel aus eigener Erfahrung mit ihren Klavier spielenden Töchtern Pauline (13) und Johanna (16). Wobei Pauline auch dem Saxophon als zweitem Instrument eng verbunden ist und aktiv im Schulorchester der St. Angela-Schule in Königstein mitspielt. Am Klavier bevorzugt die 13-jährige große Namen der Romantik wie den polnischen Komponisten Frédéric Chopin (1810-1849) oder den deutschen Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847). Im „Mendelssohn Wettbewerb“ in Bad Soden gewann sie ebenso wie bei „Jugend musiziert“ erste Preise und Sonderpreise. Wie ihre Schwester Johanna lernt sie seit 2010 bei Irina von Knebel, Dozentin an der Hochschule für Musik in Frankfurt und der Johannes Gutenberg Universität Mainz. Zusätzliche Klavierkurse absolvierten die Geschwister u. a. bei Prof. Natalia Korichalowa und Prof. Sergej Uryvaev, beide vom Konservatorium St. Petersburg.

Johanna Meisel fand ihren Zugang zur klassischen Musik über die Oper, von der sie schon sehr früh schwärmte. Zu ihren Lieblingskomponisten zählen u. a. Franz Liszt (1811-1886) und Sergej Rahmaninov (1873-1943). Mit anderen Instrumenten wie Bratsche und Orgel ist sie ebenfalls vertraut. Die junge Pianistin kann bereits große Erfolge vorweisen. Sie ist u. a. Bundespreisträgerin „Jugend musiziert“, gewann beim „Mendelssohn-Wettbewerb“ etliche erste Preise sowie beim Jury-Preis des nationalen Wettbewerbs „Musiktalente“. Sie gestaltete darüber hinaus etliche Solokonzerte u. a. im Kurhaus Bad Homburg, im Jagdschloss Bickenbach und beim Kulturkreis Glashütten, wo sie mit der Ungarischen Rhapsodie Nr. 2 cis-Moll von Franz Liszt beeindruckte. Lampenfieber vor den Auftritten? „Ja, eine natürlich Portion davon ist gut, denn das steigert die Konzentration“, meint Johanna. Routine und rein technische Perfektion sind nicht alles, da sind sich die jungen Damen einig. Musik müsse auch Emotionen beim Zuhörer wecken. In fester Erinnerung ist Johanna noch der Moment, als sie im Rahmen eines Sozialpraktikums der St. Angela-Schule am Kurstift in Bad Homburg Senioren mit Demenz zu Tränen rührte, als sie über die Musik plötzlich wieder Episoden ihrer Jugendzeit erlebten.

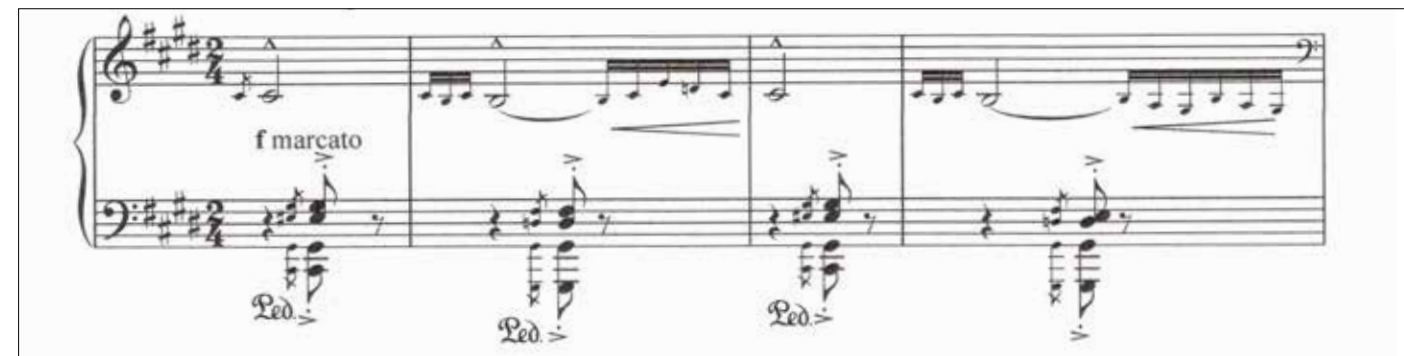
Junge Musikkünstler vermitteln nicht nur Träume, sie haben natürlich auch selbst welche. Johanna würde nach dem Abitur gerne Musik studieren und sich dann nur noch mit dem Klavierspiel beschäftigen. Die Um-



Pauline mit „Einstein“

setzung, das weiß sie, ist allerdings äußerst schwierig. Die Luft im „Piano-Olymp“ ist dünn und die Konkurrenz groß. Die Pianistin liebt in ihrer Freizeit Kinobesuche und Filmmusik – vielleicht wird ihre Laufbahn ja eines Tages „ganz großes Kino“.

Schwester Pauline schwebt momentan ein im wahrsten Sinne des Wortes mehr „erdverbundener“ Studiengang vor. Sie will sich später einmal, natürlich ohne Klavier und Saxophon untreu zu werden, an das Physikstudium heranwagen. In ihrer Freizeit spielen Leichtathletik und Laufen eine große Rolle – am liebsten in Begleitung von „Einstein“. Der Name des Familienhundes passt hervorragend zu ihren Studienplänen, aber auch zur Musik. Denn der schwarze Schnauzer zeigt sich äußerst musikalisch und begleitet das Klavierspiel von Pauline und Johanna gelegentlich mit dezenter Hundestimme.



Davor haben alle Pianisten Respekt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2, cis-Moll, von Franz Liszt

Auf dem Weg zum Profi



Leonard Melcher

Sein Interesse an der Musik kam nicht von ungefähr. Leonard Melcher, geboren 1997, jüngster von vier Geschwistern und in Glashütten aufgewachsen, kommt aus einer durch und durch musikalisch interessierten Familie. Bereits mit fünf Jahren erhielt er Geigenunterricht und machte später auch auf dem Klavier erste Schritte. Seine besondere Begabung fiel den Eltern schnell auf, und erfuhr die notwendige Förderung. Mit 9 Jahren nahm er schon am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teil und bildete im

Schulorchester in Königstein eine feste Stütze.

Einen gewaltigen Schub gab ihm ein halbjähriger Schüleraustausch nach Kanada, bei dem er von September 2012 bis Februar 2013 die Vancouver Academy of Music besuchte und bei Nicolas Wright vom London

Symphony Orchestra studierte. Nach seiner Rückkehr setzte Leonard seine Geigenstudien in Frankfurt bei Ingo de Haas, Konzertmeister am Frankfurter Opernhaus- und Museumsorchester, fort und absolvierte 2014 einen Meisterkurs mit Ulf Hoelscher bei Stuttgart. Seit längerer Zeit schon ist er Mitglied im Landesjugendorchester Hessen und nimmt mit vielen anderen Nachwuchstalenten an dessen Konzerten, Freizeiten und Exkursionen teil. Ein besonderer Höhepunkt war die Probenwoche mit der „Jungen Sinfonie Berlin“ am Werbellinsee mit der anschließenden Aufführung von Johannes Brahms' 4. Sinfonie und Bartoks Violinkonzert im Konzerthaus am Gendarmenmarkt. In Glashütten machte er zuletzt im Rahmen eines Kammerkonzertes des Kulturkreises im Oktober 2015 auf sich aufmerksam. Dort spielte er in beeindruckender Harmonie zusammen mit Johanna Meisel die Sonatine a-Moll D 385 op. 137,2 von Franz Schubert.

Ob er später wirklich einmal als Geiger in den Profiorchestern der Welt spielen will, ist für Leonard indes noch nicht ausgemacht. Der Einstieg ins Musikstudium mit dem Fach „Violine“ ist immerhin schon fest geplant. Favoriten des zielstrebigen Jungmusiklers sind die Musikhochschulen in Stuttgart und Rostock.



Wo ein Q ist,
ist auch ein Weg.

**Jetzt zu attraktiven
Marnet-Konditionen**

Die Q-Modelle von Audi.
www.qmodelle.de

autohausmarnet
macht mobil

Autohaus Marnet GmbH & Co. KG, Sodener Straße 1-3, 61462 Königstein
Tel. 0 61 74 / 29 93-0, empfang.audi@marnet.de



**Mainova fördert:
die Kultur der
Vielfalt.**

Für Sie sind wir auf vielen Bühnen zu Hause als verlässlicher Energiedienstleister und Partner von bildenden Künsten und Musik, Schauspiel, Literatur, Film und vielem mehr. Wir fördern die Lebensqualität und kulturelle Entwicklung, einmalige Augenblicke und gute Unterhaltung. Für jeden Geschmack und zu vielen Gelegenheiten in unserer Region. **Mehr Impulse: www.mainova.de**

Klarinettistin mit vielen Talenten

Über ihre Mutter Sabine Laakso, Flötistin und zugleich eine feste Größe in der „Glashüttener Musikszene“, kam Katri Laakso schon als junges Mädchen an die Musik und entwickelte in den letzten 20 Jahren vielseitige musikalische Talente. Ihre Palette reicht von Blockflöte, Klarinette und Saxophon bis hin zu Klavier und Orgel.

Mit Blockflöte fing es im Alter von 5 Jahren an. Als Katri dann in die Bläserklasse der St. Angela-Schule in Königstein kam, stieg sie auf Klarinette um und nahm jahrelang Unterricht bei Oleg Baron, der schon viele talentierte Kinder und Jugendliche aus Glashütten unter seine Fittiche genommen hat. Er schaffte es, seine Schülerin für das Musikstudium zu begeistern. Katri blieb indes nicht nur bei den Blasinstrumenten. Mit 13 erhielt sie Klavierunterricht und dann später auch ein paar Jahre Orgelunterricht.

2010 bis 2015 absolvierte die junge Musikerin unter Leitung von Rauno Tikkanen in Kuopio (Ostfinnland) an der Savonia University of Applied Sciences das Studium der Musikpädagogik im Hauptfach klassische Klarinette. Hinzu kam ein Musikstudium von 2011 bis 2014 am dortigen Konservatorium im Fach klassisches Klavier unter Jaakko Untamala. Derzeit studiert sie künstlerische Darstellung an der University of Applied Sciences in Tampere / Finnland (unter Pekka Ahonen), während sie 2 Tage die Woche an der Musikschule in Forssa Klarinette und Saxophon unterrichtet.

Obwohl man beim Unterrichten verschiedene Musikstile beherrschen muss, sieht sich die Musikerin „definitiv als klassische Klarinettistin“: „Klassische Musik verlangt unglaublich viel Übungszeit, gibt aber dem Musiker um so mehr Möglichkeiten sich selbst auszudrücken und

die Spieltechnik immer weiter zu verbessern. Zu meinen absoluten Lieblingsstücken zählen Poulencs Klarinettensonate, Francaix Klarinettenkonzert und Debussys Rhapsodie.“

Über die Jahre hinweg hat Katri mehrere Meisterkurse besucht, von denen Sharon Kams Kurs den größten Eindruck hinterlassen hat. „Deren Art mit der Musik und mit Menschen umzugehen, hat meinen Horizont erweitert und mir viele neue Ideen gebracht. Sharon Kam sowie Sabine Meyer sind im Augenblick meine wichtigsten Vorbilder in der Welt der Klarinettisten.“

Ein nennenswertes Ereignis war im Dezember 2013, als sie im Konzert zur 60-Jahr-Feier des Konservatoriums als Solistin des Kuopio Symphonieorchesters den dritten Satz von Mozarts Klarinettenkonzert aufführen durfte. Und über ihr Abschlusskonzert in Kuopio (November 2014) schrieb die Jury folgendes: „Katri Laakso zeigte in ihrem Abschlusskonzert als Künstlerin eine sichere und beeindruckende Darstellung ihrer musikalischen Persönlichkeit. Der Klarinettenklang war rund und reich an Nuancen und das Spiel durchgehend technisch gut gekonnt und fähig. Das kammermusikalische Zusammenspiel war sicher, sauber und ausbalanciert. Laaksos Abschlusskonzert war künstlerisch hochwertig und professionell verwirklicht.“ (übersetzt aus dem Finnischen)



Katri Laakso als Solistin im Kuopio Symphonieorchester

Zukünftig hofft die Klarinettistin auf die Möglichkeit, neben lehrenden Tätigkeiten auch immer mehr zu solistischen Konzerten zu kommen - gar nicht so leicht, da es viel Zeit und Aufwand verlangt, Konzerte von Grund auf zu organisieren. Sie hat die Hoffnung, auch in Glashütten und Umgebung immer wieder Partner für Kammermusik und Möglichkeiten für Konzerte zu finden.

Der Reigen der musikalischen Talenteschmiede Glashütten ließe sich noch weiter fortsetzen. Dies sind nur einige Beispiele. Wir wollen in den kommenden Ausgaben weitere herausragende Musiker und Musikerinnen präsentieren. Melden Sie sich einfach bei der Redaktion des GLASHÜTTEN MAGAZIN.



Das Rhönschaf liebt den Taunus

„Arche-Hof“ Berbalk in Wüstem – Zuflucht für bedrohte Nutztierassen

Weit schweift der Blick über Taunuswiesen und Waldhügel, die sich sanft ansteigend Richtung Reichenbach erstrecken. Ein noch sehr unberührt wirkendes Fleckchen Erde, oberhalb des ursprünglichen Ortskerns von Wüstem und ein ideales Terrain für alte landwirtschaftliche Traditionen, in dem auch vom Aussterben bedrohte Nutztierassen einen Platz finden. Zu ihnen zählt beispielsweise das schwarzköpfige Rhönschaf, das dort schon seit 1970 von der Familie Berbalk gezüchtet wird. Damals legten Edgar und Sieglinde Berbalk den Grundstein mit 50 Tieren. Heute halten Sohn Heiko und seine Ehefrau Katja 750 Rhönschafe, 30 braune Bergschafe und einige weiße Bergschafe. Daneben züchten die beiden Landwirte Thüringer Waldziegen, die ebenfalls auf der Liste der bedrohten Tierarten stehen. Hinzu kommen als Hobby ein paar seltene Hühnerrassen und – zur Freude von Tochter Anna (5) - Kuh „Resi“ und eine kleine Eselsfamilie.

Der Zuchtbetrieb galt somit als ein idealer Kandidat für die Zertifizierung als „Arche-Hof“. Das Arche-Projekt wurde 1995 von der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH), Wiesbaden, ins Leben gerufen, um dem Aussterben vieler Nutztierarten etwas entgegen zu setzen. Letztes Jahr im September war es dann soweit: GEH-Vorsitzender

Herbert Reuter überreichte den Berbalks offiziell das „Arche-Hof-Zertifikat“. In Deutschland gibt es damit insgesamt 95 Arche-Höfe, drei davon im Rheingau-Taunus-Kreis. Voraussetzung ist, dass mindestens drei Rassen von der „Roten Liste“ der bedrohten Nutztiere artgerecht gehalten und vermehrt werden.



Familie Berbalk bei der Überreichung des Arche-Hof-Zertifikats

„Wir sind einige der wenigen Arche-Höfe bundesweit, die die Haltung alter Nutztierassen im Haupterwerb

durchführen“, betont Katja Berbalk. „Dem Rhönschaf gehört unsere Leidenschaft. Es ist für diese Region geradezu geschaffen.“ Andere Rassen wie z. B. das Merino-Schaf seien weniger genügsam und benötigten aufgrund topografischer Gegebenheiten größere Anteile zusätzlicher Futtermittel. Dies würde höhere Betriebskosten verursachen. Außerdem sei die Ernährung bei den Rhönschafen „natürlicher“. Heiko und Katja Berbalk beschäftigen im Betrieb drei Angestellte, darunter den gelernten Schäfer Jaak Bossuyt, der aus dem Raum Köln stammt und die Schafherde mit Hilfe seiner Altdeutschen Hütehunde stets gut im Griff hat.

Unterhalb des 2010 errichteten Holz-Wohnhauses der Familie befindet sich der moderne Schafstall. Er wurde 2003 gebaut und hat ein Außenmaß von 65 x 20 m. Nicht nur das Hofgelände wirkt sauber und aufgeräumt – auch im Inneren kommt der Besucher bequem ohne Gummistiefel aus. Die Fütterung der Herde in den Wintermonaten wird über Futterbänder und Rundraufen erledigt, wobei die Futterbänder gleichzeitig zur Unterteilung des Stallraumes dienen. So können die Jährlinge, die Muttern und die tragenden Schafe gut in separaten Gruppen gehalten werden. Zur Lämmerfütterung werden weitgehend Leiterraufen im kleineren Format verwendet. Im Lämmerstall haben die Lämmer die Chance zusätzlich zur Muttermilch noch Beifutter, wie Heu und Kraftfutter aufzunehmen. Um die Zucht in Schwung zu halten, werden ca. alle 2 Jahre neue Schafböcke auf Auktionen zugekauft.

Klar, dass ein solcher Betrieb auch für Kindergartenkinder und Grundschüler ein attraktives Ausflugsziel darstellt. Und so hat Katja Berbalk häufiger junge Gäste auf dem Hof und im Stall. Lämmer streicheln oder beim Scheren der Schafe oder dem traditionellen Wolle spinnen zuschauen, mal ein Lammfell in die Hand zu nehmen, all dies ist für sie ein großer Spaß. Viele hatten erst selten oder nie den Kontakt zur Natur und zur Kreatur. Hier bietet sich die Möglichkeit neue Sinneswahrnehmungen zu erfahren.

Weiter unten im Dorf erfolgt in einer strikt nach EU-Vorgaben arbeitenden Anlage die Schlachtung der Tiere und ein Verkauf ab Hof. Zu Ostern erwarten die Berbalks wiederum eine große Nachfrage nach Lammfleischprodukten in allen Ausprägungen, von der Keule über die edlen „Lamm-Lachse“ bis hin zur schmackhaften Salami. „Wir verkaufen regelmäßig auch auf Wochenmärkten in Frankfurt, zum Beispiel an der Konstabler Wache, und in Wiesbaden. Das bedeutet sehr frühes Aufstehen und die Mitarbeit der gesamten Familie“, stellt Katja Berbalk gegenüber all denjenigen klar, die eventuell allzu romantische Vorstellungen von einem beschaulichen „Bauernleben“ inmitten des Taunus haben.

Weitere Informationen: www.hof-berbalk.de



Das schwarzköpfige Rhönschaf



Schafwolle spinnen wie in alten Zeiten

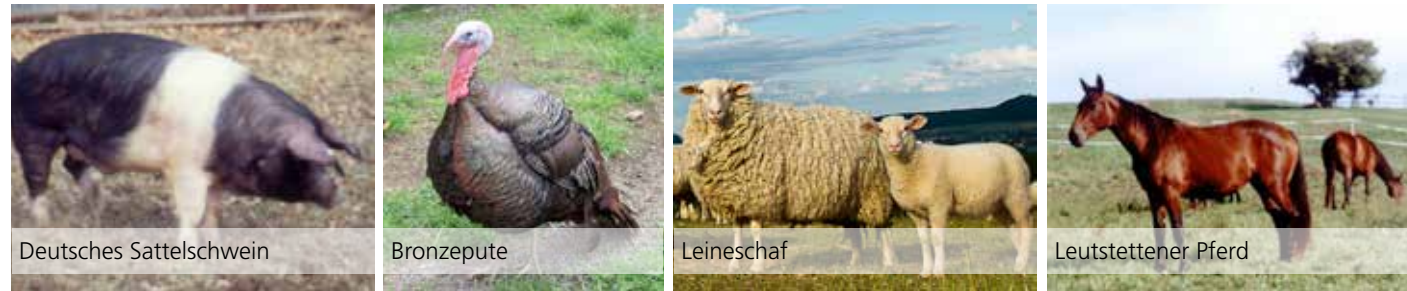


Lammfelle fühlen sich gut an

Artenschutz als Vehikel für den Tourismus

Arche-Höfe könnten regionale Leader-Programme vorantreiben

Was haben beispielsweise das Deutsche Schwarzbunte Niederungsgrind, das Leineschaf, das Meißner Widderkaninchen, das Deutsche Sattelschwein, das Leutstettener Pferd, das Schleswiger Kaltblut, die Bronzepute und die Dunkle Biene gemeinsam – außer dass sie den meisten Menschen unbekannt sind. Es sind alles Nutztierassen in Deutschland, die vom Aussterben bedroht sind. Nach Angaben der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V. (GEH), Wiesbaden, geht weltweit im Schnitt alle zwei Wochen eine Nutztierasse für immer verloren. Für die Artenvielfalt auf unserem Planeten ist dies, wenn auch auf Raten, eine Katastrophe biblischen Ausmaßes. Und so kam 1995 nicht von ungefähr das „Arche-Projekt“ zustande, das zumindest einen Teil der einst über 7.800, oftmals einzigartigen und wertvollen Nutztierassen retten soll.



Gerade die alten Rassen verfügen über viele positive Merkmale wie langlebige Gesundheit, Widerstandsfähigkeit, Genügsamkeit, hohe Fruchtbarkeit, gute Muttereigenschaften, Standortanpassung, hohe Qualität und attraktives Erscheinungsbild. Warum in den letzten Jahrzehnten dennoch immer mehr Landwirte die traditionelle Zucht und Haltung der alten Nutztierassen aufgaben, liegt am allgemeinen Strukturwandel. Um wirtschaftlich konkurrenzfähig zu bleiben, mussten die Betriebe auf Industrialisierung, Rationalisierung und auf wenige „Hochleistungsrassen“ setzen. Genau diesem Mechanismus will die GEH mit ihren Arche-Projekten entgegen wirken. Es gibt hier vier unterschiedliche Grundkonzepte: Arche-Höfe, Arche-Dörfer, Arche-Parks und Arche-Regionen. Um Arche-Hof zu werden, muss der landwirtschaftliche Betrieb mindestens drei der o. g. Nutztierassen halten und züchten.

Das Rad lässt sich freilich nicht so einfach zurück drehen. Es bedarf in vielen Fällen außer kreativen Ideen von Politikern und Unternehmern auch einer wirtschaftlicher Förderung. Hier setzt beispielsweise das von der Hessischen Landesregierung bereits vor 22 Jahren erstmals aufgelegte „Leader-Programm“ an, dem in der Region Rheingau und Taunus auch die Gemeinde Glashütten beigetreten ist. Hauptziel von „Leader“ ist „die Erhöhung der Selbstentwicklungspotenziale der Regionen“.

Funktionieren tut das Ganze so: Privatleute, Vereine oder nicht öffentliche Institutionen können in ihrem lokalen oder regionalen Umfeld Projekte zur wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen oder kulturellen Entwicklung, Infrastruktur- oder Standortförderung gemeinsam aus der Taufe heben und über ihre Gemeinde eine „Leader“-Förderung beantragen. Das Land Hessen, der Bund und die EU fördern das Projekt im Falle der Annahme mit bis zu 70 Prozent der Kosten. Der Rest muss dann in privater oder kommunaler Eigenleistung finanziert werden. Die Konzepte sollten u. a. folgende Bereiche abdecken: Gesellschaftliche und wirtschaftsstrukturelle Veränderungen, attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten, dörfliche und kleinstädtische Sozial- und Siedlungsstrukturen, eine bedarfsorientierte Infrastrukturausstattung sowie den Erhalt regionaler Identität und Tradition.

Arche-Höfe können dabei eines der Vehikel zur Förderung von Tourismus und Infrastruktur sein. Zur Zeit sind in der Leader-Region Taunus drei Arche-Hof-Projekte, die die oben genannten Kriterien in unterschiedlichen Konzeptansätzen erfüllen, in der Förderprüfung, wie Jürgen Windgasse, Regionalmanager der Leader-Region Taunus mitteilt. Die Betriebe liegen in Idstein-Oberauroff, Idstein Niederauroff und Hohenstein-Strinz-Margarethä. Wichtig ist den Programm-Managern die Vernetzung der Arche-Projekte mit dem Gedanken der Tourismusförderung. Sie sehen hierin ein Vehikel, um gerade strukturschwächere Regionen touristisch interessanter zu machen. „Wir haben deshalb jüngst einen Arbeitskreis Taunus Tourismus gegründet, der sich nun in vierteljährlichen Abständen trifft. Unser Thema sind zum Beispiel Landurlaube im Zusammenhang mit den Arche-Höfen sowie weitere Projekte“, so Gerhard Müller, Projekt Arche-Hof, Region Taunus. Er setzt auf eine Zusammenarbeit mit den drei beteiligten Hochtaunusgemeinden und steht bereit, ein gemeinsames Vorgehen zu unterstützen.

Ein Blick zum Nachbarn

Gewerbeverein in Waldems machte das Ehrenamt zum Thema

Auch bei kommunalen Themen ist es stets interessant, den Blick über Gemeindegrenzen zu richten und zu erfahren, „was denn die anderen so machen“. Wie sie die typischen Anforderungen und Probleme angehen, die sich für die Gemeinden mit den Randlagen großer Wirtschaftsregionen wie dem Rhein-Main-Gebiet verbinden. So kann auch der Erfahrungsaustausch zwischen den Gewerbevereinen, die an der wirtschaftlichen Förderung ihrer Standorte arbeiten, letztlich nicht nur der heimischen Wirtschaft, sondern dem gesamten Gemeinwesen zu Gute kommen.

Ein roter Faden, der sich durch alle Kommunen zieht, ist das Ehrenamt, das der Gewerbeverein Waldems zum zentralen Motto („Ehrenamt ist Ehrensache“) seines diesjährigen Neujahrsempfangs machte. Dass dies kein rein lokales Thema ist, sondern ein überregional gesellschaftliches Anliegen machte schon die Teilnahme prominenter Politiker deutlich. Sie waren neben Bürgermeister Markus Hies mit Burkhard Albers, Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises, und dem hessischen Innenminister Peter Beuth als Gastredner hochrangig vertreten.

„Das Gewerbe muss sich öffentlich positionieren und zeigen, dass es sich der Region verpflichtet fühlt“, so der Erste Vorsitzende Reinhard Gerbig. Doch äußere sich der Einsatz für das Gemeinwesen nicht nur in wirtschaftlichen Netzwerken, sondern zum Beispiel auch im örtlichen Sportverein oder in der Bürgerinitiative. Deutlich Stellung bezog auch Bürgermeister Markus Hies, der klar machte, das „ohne Ehrenamt in Waldems nichts geht“. Er bot allen ehrenamtlich engagierten Mitbürgern sich selbst und seine Verwaltung als Ansprechpart-



Neujahrsempfang des Gewerbeverein Waldems in Esch

ner an. „Tue Gutes und rede darüber“ - an diesen altbekannten Grundsatz erinnerte Landrat Burkhard Albers, der nicht nur ehrenamtliches, sondern auch soziales Engagement vieler Gewerbetreibender hervor hob.

Vergessen werden sollte allerdings nicht - weder in Waldems noch zum Beispiel hier in Glashütten - die vielen ehrenamtlichen Aktivitäten der Kommunalpolitiker selbst, die zum Teil wichtige Verantwortungsbereiche, etwa im Bereich Haushalt, Personal, Infrastruktur und Soziales betreffen. So brach denn Hessens Innenminister Peter Beuth ebenfalls eine Lanze für seine Kollegen und betonte, wie wichtig auch umgekehrt die Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement von Kommunalpolitikern sei. Passend zur bevorstehenden Kommunalwahl in Hessen appellierte Beuth an die Zuhörer, die Teilnahme an der Wahl als Teil dieser Wertschätzung zu sehen.

PROFI-PLATE-TEAM

Für Sie in Kronberg, Glashütten und Rod an der Weil. Mehr Infos unter: www.profi-plate-team-taunus.de

Tel. 0178 353 50 96

SLIMYONIK
YOUR BODYTYLER

- ✓ Cellulite vermindern
- ✓ Abbau von Fettpolstern
- ✓ Umfangreduzierung
- ✓ Glattes + festeres Hautbild

ORIGINAL POWERPLATE® & SLIMYONIK®

SPIELBERGER ZAHNÄRZTE KÖNIGSTEIN

Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde aus einer Hand.

Stephan Spielberger & Kollegen
Neugasse 1 61462 Königstein
Telefon: 06174 9357 333
info@zahnarzt-spielberger.de

3D Diagnostik. Mikroskopische Behandlung. Implantate.

ERÖFFNUNG IM MÄRZ

IMPRESSUM

Herausgeber (V. i. S. d. P.): Gewerbeverein Glashütten e. V.
c/o Kornelia Schmitz-Herrmann, Limburger Straße 18, 61479 Glashütten, Tel.: 06174 62768, salon.k1@t-online.de

Redaktion und Projektleitung: PR Spezial, Mathias v. Bredow, Am Steinbruch 5, 61479 Glashütten
Tel.: 06174 619021, bredow@pr-spezial.de

Anzeigenverkauf, Grafik und Layout: becker design&communication, Anna-Nina Becker, Im Hirschgarten 2
61479 Glashütten, Tel.: 06174 221556, anb@becker-design.com, www.becker-design.com

Druck: druckerei michael, Am Hirtenfeld 2, 91625 Schnelldorf, www.druckerei-michael.de

Online-Ausgabe: ePaper PRO - ein Service von: 2Sinn Kreative Kommunikation, Wiesbadener Straße 153
61462 Königstein, Tel.: 06174 961280, post@2sinn.com, www.2sinn.com, www.epaper.pro

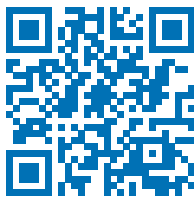
Bildnachweis: fotolia.de: S. 4 ©Zerbor | S. 13 ©21021021 | S. 15 ©vikeriya | iStock.de: S. 5 ©nickylaat

Termine: Ausgabe Nr. 2 / 2016 erscheint am 4. Juni 2016. Redaktions- und Anzeigenschluss ist am 6. Mai 2016.
Anzeigen- bzw. Druckvorlagen werden bis 13. Mai 2016 benötigt.

Die vollständigen Media-
unterlagen / Konditionen
finden Sie hier:
[http://becker-design.com/kunden/
gvg/2016-gm-mediadaten.pdf](http://becker-design.com/kunden/gvg/2016-gm-mediadaten.pdf)

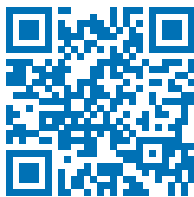


Das Buchungsformular für
Anzeigen finden Sie hier:
[http://becker-design.com/
gvg/buchung/](http://becker-design.com/gvg/buchung/)



Die ePaper-Ausgabe finden Sie
hier:

Viel Spaß beim
online blättern!



Ausbildung zum Verkäufer und Kaufmann im Einzelhandel (m/w) bei ALDI SÜD

Beste Voraussetzungen für Ihren Berufseinstieg – durch Fairness und ein offenes Miteinander.

Mit einer Ausbildung zum Verkäufer und Kaufmann im Einzelhandel steigen Sie direkt in die spannende Welt des Handels ein. Sie übernehmen dabei schnell verantwortungsvolle Tätigkeiten im Verkauf. Und profitieren darüber hinaus von einer intensiven Betreuung sowie einem kollegialen Umfeld. Kurzum: Entscheiden Sie sich für weniger Alleingang und mehr Teamgeist. Und für weniger Vorurteile und mehr Vorteile.

WAS SIE TUN

- Ausbildung zum Verkäufer in zwei Jahren
- bei Eignung Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel in einem weiteren Jahr
- intensive Praxisausbildung in unserer Filiale in Glashütten
- regelmäßiger Besuch der Berufsschule
- individuelle Weiterbildung durch interne Schulungen

WAS SIE MITBRINGEN

- einen guten Schulabschluss
- eine gute Allgemeinbildung
- Kontaktfreude und ein freundliches Auftreten
- eine ausgeprägte Kundenorientierung
- Teamgeist, Fairness und Respekt im Umgang mit anderen Menschen
- Eigeninitiative und Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung

WAS WIR IHNEN BIETEN

- Ausbildung auf höchstem Niveau
- abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeiten
- intensive Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- gute Chancen auf Übernahme
- gute Zukunftsperspektiven in einer krisensicheren Branche
- eine überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung in Höhe von monatlich:
950,00 Euro im ersten Jahr
1.050,00 Euro im zweiten Jahr
1.200,00 Euro im dritten Jahr
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld

WANN ES LOSGEHT

Ausbildungsbeginn: 1. August / 1. September 2016

WIE SIE SICH BEWERBEN

Mehr online, weniger schriftlich:
Bewerben Sie sich bitte bevorzugt online unter **karriere.aldi-sued.de**, schriftliche Bewerbungen sind an ALDI GmbH & Co. KG, Am Alten Galgen 21, 56410 Montabaur zu richten.

Um Ihnen den Lesefluss zu erleichtern, beschränken wir uns auf männliche Bezeichnungen. Bewerberinnen sind uns selbstverständlich gleichermaßen willkommen.

Einfach. Erfolgreich.
karriere.aldi-sued.de



Verkäufer Teilzeit (m/w) bei ALDI SÜD für 20 Std./Woche in unserer Filiale in Glashütten

Willkommen in der Welt des Handels.

Einfachheit, Konsequenz und Verantwortung sind die klaren Prinzipien, auf denen der Unternehmenserfolg von ALDI SÜD basiert. Davon profitieren unsere Kunden genauso wie unsere Mitarbeiter. Genießen Sie die Vorteile für Ihren persönlichen Berufsweg. Mit flachen Hierarchien und einem partnerschaftlichen Miteinander auf allen Ebenen. Und nicht zuletzt – mit einem krisensicheren Arbeitsplatz bei einer weltweit erfolgreichen Unternehmensgruppe. Kurzum: Starten Sie einfach erfolgreich mit weniger Einschränkungen und mehr Selbstständigkeit bei ALDI SÜD.

WAS SIE TUN

- an modernen Scannerkassen arbeiten
- die Ware kundenorientiert präsentieren
- verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen und dadurch die Filialleitung unterstützen

WAS SIE MITBRINGEN

- idealerweise eine abgeschlossene Berufsausbildung
- schnelles und sorgfältiges Arbeiten
- gutes Kundenverständnis
- Lust auf Verantwortung
- viel Selbstständigkeit und hohe Einsatzbereitschaft
- einen ausgeprägten Teamgeist

WAS WIR IHNEN BIETEN

- eine intensive und sorgfältige Einarbeitung
- eine Tätigkeit mit viel Abwechslung
- ein kollegiales Umfeld
- einen überdurchschnittlichen Stundenlohn plus Prämie
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- beste Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start und ein nettes Team, das sich auf Ihre Verstärkung freut

WIE SIE SICH BEWERBEN

Mehr online, weniger schriftlich: Bewerben Sie sich bitte bevorzugt online unter **karriere.aldi-sued.de**, schriftliche Bewerbungen sind an ALDI GmbH & Co. KG, Am Alten Galgen 21, 56410 Montabaur zu richten.

Um Ihnen den Lesefluss zu erleichtern, beschränken wir uns auf männliche Bezeichnungen. Bewerberinnen sind uns selbstverständlich gleichermaßen willkommen.

Einfach. Erfolgreich.
karriere.aldi-sued.de





molte

61462 Königstein
Limburger Straße 48
Tel. 06174 2592770

Öffnungszeiten: Montag-Samstag 8.00-21.00 Uhr

DER FRISCHE SPEZIALIST

... mit bester Qualität an Fleisch und Wurst
... mit besten Käsesorten aus ganz Europa
... mit bestem Fisch aus Fluss und Meer